

Unsere Mitarbeiter stellen sich vor

Oliver Ohlwein – ein Berliner Original ...

... und ein Checkpoint-Urgestein. Seit nunmehr 15 Jahren, also beinahe von Beginn an, bin ich Teil der Checkpoint Finanz und für viele Mandanten längst vertraute Stimme und bekanntes Gesicht.



Zunächst als Ein-Mann-Back-Office, später als Kundenberater und heute als Leiter unseres fünfköpfigen Innen-

dienst-Teams bin ich mit Herzblut, Überzeugung und Leidenschaft im Einsatz. Dabei verstehe ich mich als integralen Bestandteil eines Unternehmens, das stets versucht, für seine Mandanten die bestmögliche Lösung am Markt zu finden. Oft gehen wir dabei individuelle und innovative Wege, weil wir der Meinung sind, dass es immer noch ein wenig Luft nach oben gibt, und die wollen wir gemeinsam mit Ihnen schnuppern. Unsere Kundenberater bei dieser Mission bestmöglich zu unterstützen und für unsere Mandanten zuverlässiger Ansprechpartner zu sein, ist der Kern meines Schaffens.

Coronakrise – Wir sind für Sie da!

Unsere Vermögensverwaltung – sicher in unsicheren Zeiten

Die aktuelle Krise hat mehrere Dimensionen – einerseits tragische menschliche Schicksale und große wirtschaftliche Verwerfungen – andererseits aber auch große Solidarität im direkten Umfeld, im eigenen Land und über die Ländergrenzen hinweg. Darüberhinaus ergeben sich vielfältige Möglichkeiten positiver wirtschaftlicher Veränderungen.

Natürlich sind die derzeitigen menschlichen und wirtschaftlichen Schicksale erschütternd und machen einen in der heutigen Zeit fassungslos – bei den folgenden Ausführungen möchte ich mich jedoch auf die Dimension unserer Vermögensverwaltung begrenzen.

Krisen, gab es an den Kapitalmärkten mehrfach, die Internet-Blase Anfang 2000, die Finanzmarktkrise in 2008 oder in jüngster Zeit – im Dezember 2018 eine kurze Panik an den Märkten.

Die aktuelle Krise hat allerdings eine größere Dimension und ist vielleicht am ehesten mit der Weltwirtschaftskrise Ende der 1920er Jahre vergleichbar. Die richtige Balance in unserer aktiven

Vermögensverwaltung zu finden ist eine tägliche Herausforderung. Mit dem rechtzeitigen Ausstieg aus nahezu allen Aktienpositionen vor der großen Panik haben wir den entscheidenden Grundstein bereits gelegt. Nun gilt es sowohl bei einer Aufschwung an den Kapitalmärkten dabei zu sein, als auch bei einer neuerlichen Verkaufspanik das Kapital zu sichern.

Auch größere Verwerfungen an den Finanzmärkten sind nicht vollkommen auszuschließen und wollen somit bedacht sein. Mit großen Positionen in Gold und Goldminen, einer sehr genauen Aktienausswahl und hohem Cashbestand fühlen wir uns dafür gut gerüstet.

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

wir erleben gerade eine besondere Zeit. Gerade heute erscheint es uns wichtiger denn je, gemeinsam durch diese schwierige Zeit zu kommen. Dabei möchten wir Sie gerne unterstützen. Sei es bei der Beantragung von Zuschüssen, der Darlehensaufnahme zu besonderen Konditionen oder sonstigen Liquiditätsüberbrückungen. Wir helfen Ihnen gerne. Natürlich stehen wir Ihnen auch in allen Versicherungs- oder Anlagewünschen unverändert zur Seite.

Bleiben Sie gesund – herzlichst
Christian Seickert & Martin Henkel

aktuell mit FSC-Siegel

Nachhaltig erwirtschaftetes Holz kann ausgezeichnet werden, zum Beispiel mit dem FSC-Siegel. Das FSC-System® für verantwortungsvolle Forstwirtschaft übernimmt die Kontrollfunktion vom Rohstoffanbau bis hin zur Verarbeitung des hergestellten Papiers beim Drucker.

Für unser Magazin wird Material aus FSC-zertifizierten Wäldern und/oder Recyclingmaterial als auch Material aus kontrollierten Quellen verwendet. FSC-zertifiziertes oder Post-Consumer-Recycling Material wird dabei entweder zu mindestens 70% eingesetzt oder es wird eine mindestens äquivalente Menge im Produktionsprozess verwendet, um die gekennzeichneten Waren herzustellen.

Vermögensverwaltung

Checkpoint Strategien

Die Zeit ist aktuell von einer massiven Krisen-Situation geprägt – trotzdem möchten wir heute hier auch Bilanz ziehen, was sich in der strategischen Vermögensverwaltung im abgelaufenen Jahr 2019 ergeben hat.

Viele unserer Mandanten kennen unsere vermögensverwaltenden Strategien seit vielen Jahren – für „neue“ Mandanten möchten wir an dieser Stelle aber nochmals einen kurzen Überblick über unsere fünf Strategien geben.

Unsere drei klassischen Strategien sind eher konservativ orientiert, der Fokus liegt dabei auf stetiger Verlustvermeidung.

Die Strategie **Basis** bildet dabei die konservativste Variante ab. In dieser Strategie ist das Risiko soweit wie möglich reduziert, Schwankungen finden normalerweise nur im niedrigen einstelligen Bereich statt. Dies erreichen wir durch eine Kombination von marktneutralen Strategien, Anleiheprodukten, Rohstoffbeimischungen und sehr kleinen Aktienpositionen. Wir streben dabei eine mittelfristige Rendite von 1-3 Prozent pro Jahr nach Kosten an.

Die nächstfolgende Strategie trägt den Namen **Ausgewogen**. Hier werden schwankungsreichere Instrumente des Finanzmarktes stärker integriert, zum Beispiel Aktien und Rohstoffe aber auch Hedge- oder vermögensverwaltende Dachfonds. Die Anlagen erfolgen weltweit – das große Potential der Finanzmärkte wird genutzt und durch unterschiedliche finanzmathematische Strategien situationsbedingt abgesichert. Die Volatilität (Schwankungsbreite) ist etwas höher, genauso wie der geplante Anlagehorizont. Die Renditeerwartung liegt dafür auch bei ca. 2-4 Prozent.

Die dritte klassische Strategie heißt **Wachstum**. Im Fokus stehen hier Finanzmarkt-Bausteine, die vom globalen Wirtschaftswachstum profitieren. Es werden gezielt aufstrebende Branchen und Regionen ausgewählt, das Aktien- und Anleihenverhältnis verschiebt sich weiter in Richtung Aktien. Das mittelfristige Ertragsziel liegt bei 4-6% pro Jahr nach Kosten. Aber auch bei der Strategie Wachstum gilt: Das Ziel des mittelfristigen Kapitalerhalts geht der Renditemaximierung vor.

Diese drei klassischen Strategien werden ergänzt um zwei Themenstrategien.

Bei der Strategie **Spezial** steht der Ertrag im Vordergrund, dafür wird eine größere Volatilität in Kauf genommen. Bei dieser Strategie wird sich bei der Auswahl der Finanzmarktprodukte auf Bereiche konzentriert, die ein starkes Wachstum erfahren könnten. Es werden gezielt einzelne Länder ausgewählt und konzentriert auf Zukunfts-Branchen gesetzt. Dabei werden alle zur Verfügung stehenden Asset-Klassen genutzt. Die Strategie ist langfristig orientiert. Die Schwankungsbreite ist zwar deutlich erhöht, dafür liegt die jährliche Renditeerwartung langfristig nach Kosten aber auch bei 6-8 Prozent pro Jahr.

Die fünfte Strategie ist die Strategie **Nachhaltigkeit**. Während unsere übrigen Strategien ebenfalls nachhaltig im ökonomischen Sinne sind, stehen hier zusätzlich die ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Fokus. Dabei investieren wir durch Anwendung unseres speziellen Checkpoint-Lebensraum-Filters in Märkte, Regionen, Länder, Branchen und Rohstoffe, die diesen Kriterien in besonderem Maße gerecht werden. Um darüber hinaus direkt in innovative Unternehmen (Aktien und Anleihen) sowie passende Zertifikate investieren zu können, ist unser hauseigener Checkpoint-Leben-Dachfonds integraler Bestandteil der Strategie. Die Auswahl der Positionen erfolgt hier nach den gleichen strengen Anlagegrundsätzen, sodass wir aktuell knapp 20 geeignete Einzelwerte aufnehmen konnten.

Bei Nachhaltigkeit handelt es sich somit um eine langfristige, schwankungsreiche und renditestarke Strategie, die das zusätzliche Ziel verfolgt Lebensraum zu erhalten bzw. neu zu schaffen und dabei konsequenter aus den Fehlern der letzten Jahrzehnte zu lernen. Es gilt Innovationen zu fördern und eine Lebensgrundlage für die nächsten Generationen zu schaffen.

Alle Strategien werden sehr aktiv gemanagt und stetig angepasst.

Das Börsenjahr 2019 war – wie bereits 2018 – von diversen brenzligen Themen geprägt. Vordergründig waren Themen wie der Handelsstreit der Großmächte USA – China, in Europa der Brexit aber auch die Welt-Kriegsgefahr in Syrien-Iran-Irak prägend.

Mit unseren Strategien waren wir 2019 überwiegend vorsichtig optimistisch investiert und konnten somit ein erfolgreiches Börsenjahr abschließen. Hier die erfreulichen Ergebnisse für 2019 im Detail:

Basis +3,39%, Ausgewogen +6,45%, Wachstum +9,89%, Spezial +17,62% und Nachhaltigkeit +16,35%.

Die Unterschiede der eingangs beschriebenen Ansätze zeigt sich somit in den Jahres-Ergebnissen deutlich.

Das aktuelle Börsenjahr wird begleitet von vielen unberechenbaren Themen. Die größte Unsicherheit geht natürlich von der aktuellen Krise aus, die menschlichen und wirtschaftlichen Folgen sind derzeit kaum absehbar. Im Jahr 2020 stehen aber auch die Präsidentschaftswahlen in den USA an und nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU Ende Januar ist die weitere Zusammenarbeit weitestgehend unklar. Die anhaltende Niedrig-Zinspolitik birgt große Herausforderungen für Banken und Versicherungen – können hier Leistungen und Zusagen gegenüber Kunden überhaupt aufrecht erhalten werden?

Unabhängig davon wird aus unserer Sicht allerdings eine ganz andere Frage immer mehr in den Fokus rücken: Wie kann sich der Mensch in den Lebensraum Erde so integrieren, dass es ein gesundes Gleichgewicht geben kann? Dass wir durch unser Handeln, sicherlich oft unbewußt, genau das Gegenteil erzielt haben, zeigt sich in den Auswirkungen auf unseren Lebensraum: Vermüllung und Vergiftung von Luft, Wasser und Erde, Wetterextreme, Nahrungsknappheit, Epidemien und vieles mehr wird uns Menschen immer deutlicher berühren.

Wir bearbeiten diese Themen für unsere Strategien selbstverständlich auch nach fast 30 Jahren verantwortungsvoll und in unser aller Interesse.

Vermögensanlage

Waldinvestments – Rohstoff Holz

Das Thema Wald als Vermögensanlage ist vermutlich so alt, wie es Besitz an Grund und Boden gibt. Die Begrifflichkeit der Nachhaltigkeit begründet sich ebenfalls auf Wälder und Forstwirtschaften, erstmals formuliert durch Herrn Carl von Carlowitz im Jahre 1713.



Quelle: Forest Finance Service GmbH

Die Checkpoint Finanz hat bereits im Jahr 2005 einen Fokus auf Waldinvestments gerichtet. Einerseits gab es zu dieser Zeit interessante regionale Waldangebote in und um Berlin/Brandenburg, andererseits gab es damals allerdings nur vereinzelt Anbieter für zugelassene Beteiligungsmodelle an Aufforstungsprojekten.

Spätestens seit der letzten Finanzkrise 2008/2009 rückten Investitionen in Holz und Wälder deutlicher in den Fokus von Anlegern und dadurch drängten auch immer mehr Anbieter auf den Markt. Es wurden sichere Anlagen in Sachwerte gesucht, nachdem an den Finanzmärkten Aktien, Anleihen, Rohstoffe und vieles mehr deutlich an Wert verloren hatten. Erste große Bankhäuser wurden zahlungsunfähig und viele Bankkunden, mit damals sicher geglaubten Anlagen, erlitten sogar Totalverluste. Weltweit mussten von Regierungen unglaubliche Rettungspakete für den Bankensektor geschnürt werden, damit der Weltfinanzmarkt nicht kollabierte.

Aufgrund unserer Erfahrung und unserer umfangreichen Recherche nach eigenen Kriterien haben wir uns allerdings bei den Holzinvestments von fast allen jungen Angeboten distanziert. Auf Brachlandflächen junge Sätzlinge einbringen und abwarten reicht meistens nicht, ebenfalls auf überdurchschnittliche

Preissteigerungen am Weltholzmarkt zu hoffen, damit sich ein Projekt rechnet, führt oftmals in eine Sackgasse.

Seitens des Bundesaufsichtsamtes wurden viele dieser Angebote in den folgenden Jahren verboten, trotzdem mußten zahlreiche Anleger finanziell schmerzhaft Erfahrungen mit Wald-Investments sammeln.

Unser Ansatz ist immer langfristig ausgerichtet und damit auch ein Spiegel unserer eigenen Firmenphilosophie. Wir wollen mit unseren Produktpartnern eine transparente, den Bedürfnissen permanent angepasste und an äußeren Rahmenbedingungen flexibel gestaltete und sehr langjährige Beziehung eingehen! So arbeiten wir hier seit Beginn mit Partnern zusammen, die diese Philosophie teilen und seit Jahren erfolgreich zeigen, dass diese Investments funktionieren, ohne dass außergewöhnlich positive Einflüsse dafür notwendig sind.

Die Projekte befinden sich meist in Mittel- und Südamerika, teilweise in Asien und Afrika. Die klimatischen Bedingungen in Bezug auf Temperatur und Niederschlag führen zu einem Vielfachen des Baumwachstums im Gegensatz zu Europa.

In unserem Angebot gibt es eine Streuung der Nutzungsarten des Holzes,

angefangen von preiswertem aber absatzstabilem Energieholz (verbrennen, verkohlen..) über Wertholz zum Bau von Möbeln, Zäunen, Häusern bis hin zu Edelhölzern wie beispielsweise Mahagoni und Teak. Kombiniert werden diese Projekte teilweise mit Kakao- oder Olivenanbau, als zusätzliche aber holzpreisunabhängige regelmäßige Einnahmequelle. Ebenfalls ist die Holzverwertung nach der Ernte selbst oder mit Partnerunternehmen geklärt.

Grundsätzlich werden diese Projekte von fachlich qualifizierten, oft einheimischen Mitarbeitern, stetig bearbeitet und regelmäßig von den deutschen Muttergesellschaften betreut. Besichtigungen von Anlegern vor Ort sind jederzeit erwünscht. Es bestehen enge Beziehungen zu den dortigen Regierungen, zu Universitäten und Forschungseinrichtungen, um die Aufforstung weiter zu optimieren, aber vor allem auch um die Risiken zu minimieren: Schädlinge, Krankheiten, Stürme, Starkregen, Trockenperioden und vieles mehr verändern und verstärken sich permanent – können aber erfahrungsgemäß eingedämmt werden. Trotzdem sind sie nicht zu unterschätzen, wir klären diesbezüglich wie gewohnt ausführlich auf.

Da uns seit Beginn neben der ökonomischen Nachhaltigkeit auch die ökologische und soziale Nachhaltigkeit sehr wichtig sind, haben wir auch hier unseren Auswahlprozess darauf ausgerichtet. Im sozialen Bereich werden in den Regionen die Menschen sehr fair bezahlt, haben langfristig stabile Arbeitsplätze, bekommen Aus- und Weiterbildungen und sind gut versichert.

Im ökologischen Bereich kombinieren wir den Roh- und Wertstoff Holz immer mit Lebensräumen, die dauerhaft erhalten bleiben. So wird bestehender Naturwald geschützt oder neuer Mischwald gepflanzt, sodass neben einer Rendite von ca. 6% pro Jahr auch bleibender Lebensraum entsteht, der CO₂ bindet, Sauerstoff bildet und somit einen wertvollen ökologischen Beitrag leistet.

Weitere Besonderheiten zu Waldinvestments unseres Hauses erfahren Sie gerne bei ihrem nächsten Beratungsgespräch.

Private Internetisiken Schutz vor Cyberschäden

Cybermobbing, Identitätsdiebstahl oder Betrug im Onlineshop sind leider keine Seltenheit mehr. Die Versicherer haben reagiert und bieten mittlerweile Schutz im Rahmen der klassischen Versicherungen an.

Wird man Opfer von Cybermobbing oder einem Identitätsdiebstahl, kommen zu der emotionalen Belastung erhebliche Kosten auf einen zu. Diese Kosten kann man über moderne Hausrat- oder Rechtsschutzversicherungen absichern. Versichert sind beispielsweise die Erstellung eines Reputationsreports und die Veranlassung des Entfernens rechtswidriger Inhalte.

Auch über die Privathaftpflichtversicherung sind heute Schäden versicherbar, die im Zusammenhang mit der Nutzung des Internets entstehen. Beispiele: Schäden durch Viren und Schadprogramme, Störung des Zugangs Dritter zum elektronischen Datenaustausch.

Empfehlung: Halten Sie Ihre Verträge immer auf einem aktuellen Stand.

Hausrat- oder Geschäftsversicherung? Büro des Selbständigen richtig versichern!

Viele kleine Unternehmen, insbesondere Handwerksbetriebe, haben ihr Büro in den privaten Haushalt integriert. In Premiumverträgen ist das häusliche Arbeitszimmer in der Hausrat mitversichert, aber ist dieser Schutz ausreichend?



Quelle: auremar – stock.adobe.com

Der Hausrat leistet bestenfalls Schutz für die allgemeinen Sachgefahren wie Feuer, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser, Sturm und Elementarschäden.

Einem Gewerbebetrieb wird dieser Schutz nicht gerecht! Kostenpositionen wie die Wiederherstellung von Akten,

Plänen und Geschäftsbüchern sind nur in einer gewerblichen Inhaltsversicherung versichert! Auch das im Lieferwagen befindliche Firmenequipment muss über eine Autoinhaltsversicherung oder als Zusatz zur gewerblichen Inhaltsdeckung versichert werden. Bei hochwertigen elektronischen Geräten oder der wichtigen EDV bietet eine Elektronikversicherung den für diese Geräte notwendigen vollumfänglichen Schutz.

Können Sie nach einem Feuergroßschaden, bei dem Ihr gesamtes Inventar unbrauchbar geworden ist, den identischen Gewinn erzielen? Oder müssen Sie dann mit Verlusten leben? In diesen Fällen hilft nur eine Ertragsausfallversicherung! Über diese Verträge werden der entgangene Gewinn und die versicherten Kosten entschädigt.

Urteile

Fehlende Patientenverfügung

Ein Urteil des BGH zeigt deutlich auf, wie wichtig eine Patientenverfügung sein kann. Der 1929 geborene Vater des Klägers litt an fortgeschrittener Demenz. Er war bewegungs- und kommunikationsunfähig. In den letzten beiden Jahren seines Lebens kamen Lungenentzündungen und eine Gallenblasenentzündung hinzu. Der Patient wurde vom September 2006 bis zu seinem Tod im Oktober 2011 mittels einer PEG-Magensonde künstlich ernährt. Der BGH lehnte die Klage des Sohnes auf Schadensersatz wegen unzumutbarer Lebensverlängerung ab. Das menschliche Leben ist ein höchstwertiges Rechtsgut und absolut erhaltungswürdig. Das Urteil über seinen Wert steht keinem Dritten zu. Deshalb verbietet es sich, das Leben – auch ein leidensbehaftetes Weiterleben – als Schaden anzusehen. Aus dem durch lebenserhaltende Maßnahmen ermöglichten Weiterleben eines Patienten lässt sich daher ein Anspruch auf Zahlung von Schmerzensgeld nicht herleiten.

Fazit: Nur der Patient selbst hätte durch eine rechtzeitig erstellte Patientenverfügung sein jahrelanges Leiden verhindern können.

BGH vom 02.04.2019, Az. VI ZR 13/18

Nachprüfung Berufsunfähigkeit

Will ein Versicherer eine zugesagte Berufsunfähigkeitsrente nicht mehr zahlen, weil nach seiner Auffassung keine Berufsunfähigkeit mehr vorliegt, muss er ein sogenanntes Nachprüfungsverfahren anstrengen.

Ist die versicherte Person schon länger nicht mehr berufsunfähig, darf die Zahlung aber erst ab dem Zeitpunkt eingestellt werden, zu dem das Nachprüfungsverfahren angestrengt wurde. Das gilt selbst dann, wenn der Versicherer die BU-Leistung noch gar nicht zugesagt hatte, sondern erst vom Gericht dazu verurteilt wurde.

BGH vom 13.03.2019, Az. IV ZR 124/18

Sie wollen mehr wissen? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

 **CHECKPOINT**
FINANZ GmbH und Cie KG

Impressum
Herausgeber:
Checkpoint Finanz GmbH & Cie KG
Geschäftsführer: Martin Henkel
Schönholzer Straße 4
13187 Berlin
Tel.: 030 – 22 311 311
Fax: 030 – 22311 399
E-Mail: info@checkpoint-finanz.de
www.checkpoint-finanz.de



Partnerbetrieb der VEMA –
Versicherungs-Makler-Genossenschaft e.G.
Statusbezogene Vermittlerangaben nach § 15 Versicherungsvermittlungsverordnung (VersVermV):
Status: Zugelassener Versicherungsmakler mit Erlaubnis nach § 34d Abs.1 GewO
Registrierung: Registrierungs-Nr. D-2J80-2KEPH-84
Statusbezogene Vermittlerangaben nach § 12 Finanzanlagenvermittlungsverordnung (FinVermV):
Status: Zugelassener Finanzanlagenvermittler/-berater mit Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 Nr. 1 GewO.
Registrierung: Registrierungs-Nr. D-F-107-EBW4-44
Immobilienanleihervermittler nach § 34 i Abs. GewO
Registrierung: Registrierungs-Nr. D-W-107-6XXL-82
Vermittlerregister (DIHK):
Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e.V.,
Breite Straße 29, 10178 Berlin. www.vermittlerregister.info

Redaktion

Martin Henkel und Christian Seickert für die Artikel der Seiten 1-3, Checkpoint Finanz GmbH & Cie KG.

Redaktion/Konzeption:

Verantwortlich Thomas Bethke,
Versicherungsbetriebswirt/DVA
Meiendorfer Rund 40, 22145 Hamburg

Wichtiger Hinweis:

Trotz sorgfältiger Prüfung der Informationen kann eine Garantie für die Richtigkeit nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise oder eine Vervielfältigung der Artikel über Print-, elektronische oder andere Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Artikel, Entwürfe und Pläne unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Informationen und Preise ohne Gewähr. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

